



**Auszug aus der Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Bau-, Umwelt- und
Verkehrsausschusses am 24.11.2022**

Der Vorsitzende erklärte die anberaumte Sitzung für eröffnet und stellte die ordnungsmäßige Ladung sowie die Anwesenheit der Mitglieder des Gemeinderates fest. Der Vorsitzende stellte weiter fest, dass die Mehrheit des Gemeinderates anwesend ist.

1. Genehmigung von Niederschriften

1.1 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses vom 13.10.2022

Beschluss:

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses vom 13.10.2022 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 6 : 0

1.2 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung (Ortsbegehung) des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses vom 18.10.2022

Beschluss:

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung (Ortsbegehung) des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses vom 18.10.2022 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 6 : 0

2. Hydraulische Rohrnetzrechnung des bestehenden Trinkwassernetzes und Nachweis der Löschwasserversorgung in Glattbach; Information und Vorstellung des Ergebnisses durch das IB Jung

Das IB Jung, Kleinostheim wurde beauftragt, eine hydraulische Rohrnetzrechnung des bestehenden Trinkwassernetzes und Nachweis der Löschwasserversorgung in Glattbach vorzunehmen.

Die Berechnungen sind zwischenzeitlich abgeschlossen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind die Herren Andreas Kautz vom IB Jung und Peter Dubis von der Technischen Betriebsträgerschaft des Elektrizitätswerk Goldbach Hösbach (EWG) anwesend.

Bevor das Wort an Herr Kautz erteilt wird, weist Bürgermeister Kurt Baier kurz auf die Struktur des Glattbacher Wassernetzes hin. Demnach gibt es in Glattbach unterschiedliche Druckzonen und der Ort wird von zwei Seiten versorgt. Die Wasserlieferung erfolgt demnach von der Aschaffener Versorgungs GmbH (AVG) über die Ortsverbindungsstraße als auch durch die Fernwasserversorgung Spessartgruppe (FWS) von Johannesburg-Oberafferbach zum Himbeergrund.

Bei der Vornahme der Rohrnetzrechnung der Trinkwasserleitungen werden grundsätzlich zwei Fallsituationen geprüft. Zum einen den sog. Lastfall 2 (LF 2) - betrifft die Versorgung der normalen Haushalte mit entsprechendem Wasserdruck und zum anderen den sog. Lastfall 3 (LF 3) – bei dem ein Brandfall bzw. die notwendige Löschwassermenge herangezogen wird. Bei der Löschwassermenge sind je nach Ortslage unterschiedliche Mengen maßgeblich sowie die Entfernung zu Hydranten (max. 200 m).

Das Wort wird nun an Herrn Kautz vom IB Jung erteilt. Er informiert über die durchgeführten Berechnungen und zeigt Pläne auf.

Herr Kautz teilt mit, dass das IB seit Mitte 2021 mit den Bestandsberechnung und Erkundungen befasst ist. Es handelt sich hierbei um einen dynamischen Prozess.

Im Zuge der Berechnungen hat sich gezeigt, dass es insbesondere im Bereich Oberer Linsenbergr erhebliche Defizite hinsichtlich des LF 2 (Versorgungsdruck) und LF 3 (Brandfall) gibt bzw. gab.

Im Zuge der Baumaßnahme BA 1 wurde eine zusätzliche Wasserleitung vom unteren Bereich Weihergrund bis zur Einmündung Mühlstraße/Am Linsenbergr verlegt, wodurch die Defizite mit geringem Aufwand kurzfristig behoben werden konnten. Hierzu wurde außerdem der bereits vorhandene Druckminderer im Weihergrund wieder in Betrieb genommen.

Bei einem Austausch von Wasserleitungen ist grundsätzlich zu beachten, dass diese aus Hygienegründen nicht unnötig groß dimensioniert werden, aufgrund von stagnierendem Wasser.

In den aktuellen Berechnungen wurden bereits die zuletzt durchgeführten Maßnahmen (Maiersacker, Oberer Linsenbergr) berücksichtigt.

Peter Dubis vom EWG beurteilt die Glattbacher Trinkwasserversorgung als sehr positiv. Das Netz sei quasi autark aufgrund der Wasserlieferung durch die AVG von Aschaffenburg aus und die FWS von Johannesburg-Oberafferbach.

Herr Kautz zeigt zunächst einen Bestandsplan auf mit eingezeichneten Versorgungszonen und erläutert das Ergebnis der Berechnungen und die daraus resultierenden Defizite.

Die Versorgungszonen werden wie folgt unterschieden:

- Hochzone
- Tiefzone
- Himbeergrund (durch die FWS versorgt)
- Druckerhöhte Zone Maiersacker
- Neue Mittelzone Oberer Linsenbergr
- Tiefzone im Bereich Erlengrund

Bürgermeister Kurt Baier weist darauf hin, dass der Hochbehälter II im Bereich Maiersacker die Hochzone versorgt und der Hochbehälter III hinter dem Schützenhaus die Tiefzone. Die Zoneneinteilung erfolgt aufgrund des Wasserspiegels in den Hochbehältern, ergänzt Herr Kautz.

Anhand weiterer Detailpläne werden die Bereiche mit Handlungsbedarf, betreffend den LF 2 sowie LF 3 aufgezeigt.

Herr Dubis informiert, dass im Jahr 2017 eine Feuerwehrrübung im Bereich des oberen Borngrunds stattfand. Hierbei wurde deutlich, dass es Defizite gibt.

Handlungsbedarf besteht in folgenden Bereichen:

- Im Erlengrund aufgrund des Versorgungsdrucks (LF 2)
- Oberer Bereich des Borngrunds hinsichtlich Versorgungsdruck (LF 2) sowie Löschwassermenge (LF 3)
- Hinterer Bereich des Steinrückens hinsichtlich Löschwassermenge (LF 3)
- Unterer Ortsbereich Kapellenstraße/Eckersbach/Am Heißen Stein hinsichtlich Löschwassermenge (LF 3)

Lösungsvorschläge von Seiten des IB Jung:

- Um die Probleme des Wasserdrucks im Bereich der Straße Im Erlengrund zu beseitigen, wird vom IB vorgeschlagen, dort eine zusätzliche Wasserleitung zu verlegen und die vorhandene Tiefzone an die Hochzone umzubinden.
- Hinsichtlich der Defizite im Bereich Borngrund gibt es zwei mögliche Lösungsvarianten.
 - o Variante 1: Errichtung einer Druckerhöhungsanlage (DEA):
Hierbei würden sowohl die Wasserdruckprobleme als auch die Probleme die Löschwasserversorgung betreffend, beseitigt. Zu beachten ist, dass für eine DEA Unterhaltungskosten anfallen und ein Grundstück benötigt wird.
 - o Variante 2: Errichtung einer Löschwasserzisterne:
Der Aufwand ist von den örtlichen Gegebenheiten sowie Bodenverhältnissen abhängig. Bei dieser Variante wäre das Defizit hinsichtlich der Löschwassermenge behoben.
- Im Steinrücken wäre in einem Teilbereich eine neue Wasserleitung DN 100 zu verlegen, um die geforderte Löschwassermenge für den hinteren Bereich abzudecken.
- In den Straßen Kapellenstraße, Eckersbach und Am Heißen Stein wäre die Verlegung von Wasserleitungen mit größeren Rohrdimensionen aufgrund der erforderlichen Löschwassermenge angeraten.

Auf die Frage, ob es Möglichkeiten gibt, den baulichen Zustand von Wasserleitungen festzustellen, antwortet Herr Dubis, dass hierfür mitunter Berechnungen und Bilddokumentationen herangezogen werden.

Herr Kautz erklärt, dass die im Ortskern vorhandenen Trinkwasserleitungen teilweise aufgrund baulichen Zustands (Altersgründen) sukzessive auszutauschen sind.

Von Bürgermeister Kurt Baier wird vorgeschlagen, im Zuge der anstehenden Baumaßnahme „Barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen Kapelle“ bereits ein Teilstück der Wasserleitung im Bereich der Hauptstraße mit auszutauschen.

Dies würde nach Aussage des IB bereits eine deutliche Verbesserung für den Bereich der Kapellenstraße bringen.

Bürgermeister Kurt Baier weist darauf hin, dass Trinkwasserleitungen nach einer gewissen Zeit üblicherweise zu erneuern sind. Dies wird im Zuge von Kanalbaumaßnahmen auch jetzt schon durchgeführt.

Der Gemeinderat muss sich nun Gedanken machen, welche Maßnahmen wann angegangen werden sollen. Hierzu ist eine entsprechende Priorisierung vorzunehmen.

Es ist vorgesehen, die Verantwortlichen der Freiwilligen Feuerwehr bei einem gesonderten Gesprächstermin über das Ergebnis der Rohrnetzberechnung zu informieren.

Informationen bzgl. Wasserverluste

Abschließend informiert Herr Dubis vom EWG noch kurz zum Thema Wasserverluste.

Zur Überwachung von Wasserabgabemengen hinsichtlich der Wasserverluste auf Grund von Wasserrohrbrüchen, wurde vom Elektrizitätswerk Goldbach-Hösbach (EWG), der Einsatz sog. „Waterboxen“ vorgeschlagen und vom Gemeinderat im Mai 2016 beschlossen. Hierbei werden Abgabemengen der Wasserzähler in den Hochbehältern erfasst und können vom EWG abgerufen werden. Bei signifikanten Abweichungen erfolgt eine Meldung.

Die Aufzeichnungen der Wasserverluste der vergangenen Jahre werden von Herrn Dubis anhand eines Diagramms erläutert.

In der Vergangenheit wurden außerdem Dichtheitsprüfungen durch eine Leckortungsfirma durchgeführt. Wasserverluste können verschiedene Ursachen haben. Im Jahr 2021 lag der Wasserverlust bei 13,2 %. Nachdem im vergangenen Jahr drei Wasserrohrbrüche beseitigt wurden, haben sich die Aufzeichnungen verbessert. Im Jahr 2021 lag der Wasserverlust bei 13,2 %.

Abschließend schlägt Bürgermeister Kurt Baier vor, eine Ortsbegehung der Hochbehälter II und III durch den Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss bspw. im Frühjahr/Sommer nächsten Jahres vorzunehmen.

Die vorstehend veröffentlichte Niederschrift hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Soweit Tagesordnungspunkte persönliche Einzelinteressen betreffen, wird nur kurz das Beschlussergebnis bekannt gegeben oder von einer Veröffentlichung abgesehen.